

Wal- und Delphinarten im Mittelmeer



Vertreter von 21 verschiedenen Arten, das heisst knapp ein Viertel aller auf der Welt bekannten Waltiespezies, konnten im Mittelmeer bis heute festgestellt werden. Das ist eine bemerkenswert hohe Zahl für ein interkontinentales Meer.

Insgesamt werden **acht Waltiesarten** als häufig betrachtet (s. unten), was heisst, dass sie im Mittelmeer als verbreitet gelten, wenn auch **nicht notwendigerweise zu jeder Zeit und an jedem Ort**. Nach heutigem Wissensstand ist bei verschiedenen der acht Arten im Mittelmeer von endemischen Populationen auszugehen. Der Begriff endemisch bedeutet, dass eine Population wenig – oder gar keine – Verbindung zu anderen Gruppen der gleichen Spezies hat. Derartige Populationen sind somit geografisch isoliert und eigenständig. Ihr Bestand und ihre genetischen Ressourcen werden nicht durch externe Individuen bereichert. Diese Populationen zeichnen sich durch eine ausgeprägte ökologische Anpassung an ihre Umgebung aus. Wie alle stark angepassten Individuen reagieren sie sehr empfindlich auf Störungen. Beim Finnwal, Blau-Weissen Delphin und Gemeinen Delphin untermauern genetische Analysen, dass im Mittelmeer endemische Populationen vorkommen. Auch beim Pottwal wird dies vermutet.

Die übrigen im Mittelmeer festgestellten 13 Arten sind nicht häufig. Es handelt sich jeweils um vereinzelt gesichtete Tiere, welche vor allem vom Atlantik her ins Mittelmeer einwandern und dieses wieder verlassen (von gewissen Arten wurden zum Teil auch nur gestrandete Individuen gefunden und bis heute keine Lebendsichtungen gemacht). Zu den Arten, die gelegentlich (d.h. vereinzelt Sichtungen jedes Jahr) gesichtet werden gehören unter anderen Schwertwal (*Orcinus orca*) und Zwergwal (*Balaenoptera acutorostrata*).



Bartenwale (<i>Mysticeti</i>)	Vorkommen*
Finnwal (<i>Balaenoptera physalus</i>)	häufig
Zwergwal (<i>Balaenoptera acutorostrata</i>)	gelegentlich
Seiwal (<i>Balaenoptera borealis</i>)	selten
Buckelwal (<i>Megaptera novaeangliae</i>)	selten
Nördlicher Glattwal/Nordkapper (<i>Eubalaena glacialis</i>)	selten
Zahnwale (<i>Odontoceti</i>)	Vorkommen*
Pottwal (<i>Physeter macrocephalus/catodon</i>)	häufig (r)
Cuvier-Schnabelwal (<i>Ziphius cavirostris</i>)	häufig
Gewöhnlicher Grindwal (<i>Globicephala melas</i>)	häufig
Gewöhnlicher Delphin (<i>Delphinus delphis</i>)	häufig (r)
Grosser Tümmler (<i>Tursiops truncatus</i>)	häufig (r)
Rundkopf-Delphin (<i>Grampus griseus</i>)	häufig
Blau-Weisser Delphin (<i>Stenella coeruleoalba</i>)	häufig
Schwertwal (<i>Orcinus orca</i>)	gelegentlich
Kleiner Schwertwal (<i>Pseudorca crassidens</i>)	gelegentlich
Rauhzahndelphin (<i>Steno bredanensis</i>)	gelegentlich
Chinesischer Buckeldelphin (<i>Sousa chinensis</i>)	selten
Schweinswal (<i>Phocoena phocoena</i>)	selten
Kleiner Pottwal (<i>Kogia simus</i>)	zufällig
Blainville-Schnabelwal (<i>Mesoplodon densirostris</i>)	zufällig
Sowerby-Zweizahnwal (<i>Mesoplodon bidens</i>)	unsicher
Nördlicher Entenwal (<i>Hyperoodon ampullatus</i>)	unsicher

*Erläuterungen zum Vorkommen im Mittelmeer:

häufig	gemeine (verbreitete) Spezies im Mittelmeer (jedoch nicht notwendigerweise überall und zu jeder Zeit);
häufig (r)	gemeine (verbreitete) Spezies im Mittelmeer (jedoch nicht notwendigerweise überall und zu jeder Zeit), Vorkommen hat in den letzten Jahren abgenommen;
gelegentlich	vereinzelte Sichtungen jedes Jahr;
selten	weniger als 10 gesicherte Sichtungen;
zufällig	eine bisher gesicherte Sichtung;
unsicher	keine wissenschaftlich bestätigte Sichtung.

Finnwal – *Balaenoptera physalus*



Länge: 22–25m (Mittelmeer: 22m), wobei ♀ > als ♂

Gewicht: 40-50 Tonnen (Mittelmeer 30-40 Tonnen)

Populationsgrösse Mittelmeer:

im westl. Becken ca. 3'000–4'000 Tiere (Datengrundlage 1991/1992)

Lebenserwartung: 75–90 Jahre

Vorkommen: weltweit in tropischen, gemässigten und polaren Gewässern

Hauptsächliche Gefährdung im Mittelmeer durch: Kollisionen mit Schiffen

© M. Demma

Pottwal – *Physeter macrocephalus (catodon)*



Länge: ♂ 18m / ♀ 11–12m

Gewicht: ♂ 30-45 Tonnen / ♀ bis 20 Tonnen

Populationsgrösse Mittelmeer: unbekannt

Lebenserwartung: 60–70 Jahre

Vorkommen: weltweit in tropischen bis subpolaren Gewässern

Hauptsächliche Gefährdung im Mittelmeer durch:

Fischereinetze (v.a. Treibnetze), Kollisionen mit Schiffen

M. Demma

Langflossen-Grindwal – *Globicephala melas* (Gewöhnlicher Grindwal)



Länge: ♂ 6m, ♀ 5 m

Gewicht: ♂ 3 Tonnen, ♀ 1,5 Tonnen

Populationsgrösse Mittelmeer: unbekannt

Lebenserwartung: 30–50 Jahre

Vorkommen: gemässigte bis subpolare Gewässer

Hauptsächliche Gefährdung im Mittelmeer durch: Fischereinetze (v.a. Treibnetze)

© M. Würtz + N. Repetto

Cuvier Schnabelwal – *Ziphius cavirostris*



Länge: 6m

Gewicht: 2–3 Tonnen

Populationsgrösse Mittelmeer: unbekannt

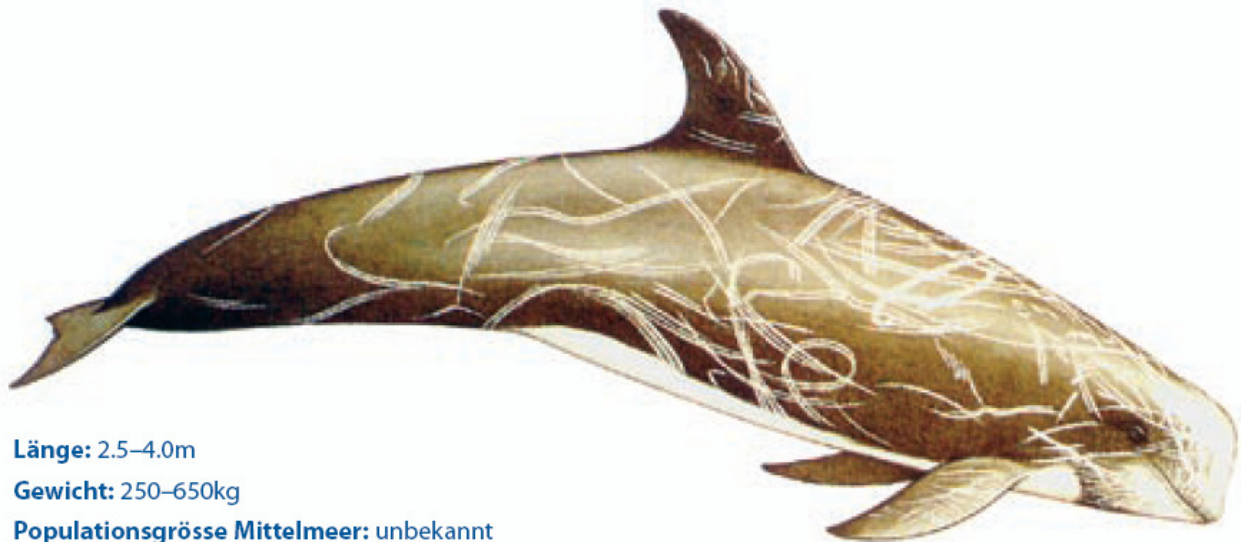
Lebenserwartung: 30–36 Jahre

Vorkommen: weltweit mit Ausnahme Polarregionen

Hauptsächliche Gefährdung im Mittelmeer durch: Unterwasser-Lärmverschmutzung

© M. Würtz + N. Repetto

Rundkopf-Delphin – *Grampus griseus*



Länge: 2.5–4.0m

Gewicht: 250–650kg

Populationsgrösse Mittelmeer: unbekannt

Lebenserwartung: 13-17 Jahre (und mehr)

Vorkommen: weltweit in allen tropischen bis gemässigten Gewässern

Hauptsächliche Gefährdung im Mittelmeer durch: ungenügende Datengrundlage

© M. Demma

Grosser Tümmler – *Tursiops truncatus*



Länge: 2.0–3.5 m

Gewicht: 200-300kg

Populationsgrösse Mittelmeer: unbekannt

Lebenserwartung: 30-50 Jahre

Vorkommen: weltweit in allen tropischen bis gemässigten Gewässern

Hauptsächliche Gefährdung im Mittelmeer durch: Meeresverschmutzung (v.a. langlebige Schadstoffe), Überfischung, beabsichtigte Tötung

© M. Demma

Gewöhnlicher Delphin – *Delphinus delphis* (Gemeiner Delphin)



Länge: 1.7–2.6m

Gewicht: 60–130kg

Populationsgrösse Mittelmeer: unbekannt

Lebenserwartung: 25–30 Jahre

Vorkommen: weltweit in tropischen bis gemässigten Gewässern

Hauptsächliche Gefährdung im Mittelmeer durch: Überfischung, Meeresverschmutzung
(v.a. langlebige Schadstoffe)

© M. Würtz + N. Repetto

Blau-Weisser Delphin – *Stenella coeruleoalba* (Streifendelphin)



Länge: 1.8–2.5m

Gewicht: 75–160kg

Populationsgrösse Mittelmeer: im westl. Becken ca. 200'000
(Datengrundlage 1991/1992)

Lebenserwartung: 40–57 Jahre

Vorkommen: weltweit in tropischen bis warm-gemässigten Gewässern

Hauptsächliche Gefährdung im Mittelmeer durch: Fischereinetze (v.a. Treibnetze),
Meeresverschmutzung vor allem durch langlebige Schadstoffe

© M. Demma